Blickkontakt

Ev. Kirchengemeinde Essenberg-Hochheide | Ev. Kirchengemeinde Homberg

Ausgabe 05 | *März 2024 - Mai 2024*

Das Kind hat einen Namen

INHALT

03 | Andacht
04 | Gottesdienste
06 | Besondere Gottesdienste
13 | Aus dem Presbyterium
10 | Presbyteriumswahlen
11 | ForuM-Studie
12 | Neues von der Fusioen
18 | Aus der Gemeinde
20 | Gesangbuch
21 | Jubelkonfirmation
22 | Thekengespräch
25 | Kita
26 | Kultur
27 | Haus 45
28 | Kinderseite
30 | Gruppen und Kreise
34 | Kirchenchor
32 | Hilfe, Kontakt und Anlaufstellen
36 | Freud und Leid
36 | Monatsspruch
38 | Wir sind für Sie da - Essenberg-Hochheide
39 | Wir sind für Sie da - Homberg

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinden Essenberg-Hochheide, Kirchstraße 105, 47198 Duisburg und Homberg, Wilhelmstr. 55, 47198 Duisburg

Doris Kroniger, Matthias Immer, Dorothee Kruchen-Berns (verantwortlich i.S.d.P.),

Redaktionsteam:

Sabine Gilles, Karl-Heinz Kunz, Julia Hüsgen

Layout:

Landeier – Agentur für Grafik und Design, Klosterstraße 13, 47638 Straelen

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss Ausgabe 06: 16.04.2024, alle Mails bitte an d.kruchen-berns@t-online.de

Datum Abholung Hochheide: 22.05.2024

Datum Zusammenlegen Homberg: 23.05.2024 (J. Schadewaldt, Tel.: 02066 9020201)

**"Ich danke dir und staune, dass ich wunderbar gemacht bin.
Ich weiß, wie wundervoll deine Werke sind."**
Psalm 139,14

LIEBE GEMEINDE,

kennen Sie Glitzertage? Glitzertage ist der Titel eines wunderschönen Bilderbuches von Annika Klee und Stella Eich.

Ein kleiner Junge, Tayo, wird am Morgen durch einen Sonnenstrahl geweckt. Er spürt, dass dieser Tag ein Glitzertag ist, dass dies ein Tag ist, an dem er alles schaffen kann. Dieses Gefühl macht ihn stark, begleitet ihn durch den Tag und er steckt damit auch andere an…

Nach einem erfüllten Tag macht er abends im Bett eine besondere Entdeckung. Tayo spürt, dass er und wir alle dieses Glitzerlicht in uns tragen, jeden Tag.

Ein berührendes Buch und ich würde gerne jedem davon erzählen. Ich verbinde diese Geschichte mit Psalm 139,14: „Ich danke dir und staune, dass ich wunderbar gemacht bin. Ich weiß, wie wundervoll deine Werke sind.“

Ja, wir sind wunderbare Werke Gottes. Für mich hat Tayo das auf seine Weise in der Geschichte entdeckt. Tayo und wir alle sind Wunderwerke Gottes. Er hat uns wunderbar gemacht und es ist gut, wenn wir uns daran erinnern und es spüren. Das geht manchmal ganz leicht. Vielleicht dann, wenn ein Sonnenstrahl wie Tayo uns erinnert. Wenn gerade alles glatt läuft in unserem Leben. Es ist aber auch gut, sich zu erinnern, wenn das Dunkel der Nacht oder auch traurige Momente unseren Blick darauf eintrüben.

Manchmal können Kinder oder deren Bücher uns erinnern, an die Glitzertage, an das Glitzern tief in uns und dass Gott uns wunderbar gemacht hat.

Martina Oertel

Vielleicht möchten Sie das Bilderbuch kennenlernen? Es wird im Krabbelgottesdienst am Donnerstag, 25. April 2024 vorkommen. Herzlich Willkommen!

GOTTESDIENSTE IN DEN GEMEINDEN

Datum	Kirche Hochheide 11:00 Uhr	HdG Homberg 11:00 Uhr	Kirche Baerl 09:30 Uhr
Freitag, 01.03.	15:00 Uhr Öku. Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Ev. Kirche in **Scherpenberg**		15:00 Uhr Öku. Gottesdienst zum Weltgebetstag
Samstag, 02.03.	15:00 Uhr Tauf-Gottesdienst M. Immer		
Sonntag, 03.03.	Festgottesdienst 100 Jahre Graf. Diakonie Y. Barnekow		11:00 Uhr Familien- Gottesdienst mit Abendmahl A. Klumb
Donnerstag, 07.03.		19:00 Uhr Passionsandacht "Neue Impule bereichern mein Leben"	
Samstag, 09.03.			18:30 Uhr Gottesdienst A. Klumb
Sonntag, 10.03.		Gottesdienst M. Schulte	
Sonntag, 17.03.	Gottesdienst N. Klose		11:00 - 14:00 Uhr Kirche Kunterbunt
Donnerstag, 21.03.		19:00 Uhr Passionsandacht "Neue Impule bereichern mein Leben"	
Sonntag, 24.03.		Gottesdienst M. Immer	Jubi-Konfirmation A. Klumb
28.03. Gründonnerstag			19:00 Uhr Tischabendmahl A. Klumb
29.03. Karfreitag	Gottesdienst A.Klumb		Gottesdienst A. Klumb
31.03. Ostersonntag	Oster-Gottesdienst anschl. Imbiss D. Kroniger	7:00 Uhr Gottesdienst anschl. Osterfrühstück M. Immer / M. Oertel	Gottesdienst A. Klumb
01.04. Ostermontag	18:00 Uhr ökum. Osterspaziergang von Liebfrauen nach Hochheide		
Sonntag, 07.04.	Gottesdienst D. Kroniger		Gottesdienst D. Kroniger
Samstag, 13.04.			18:30 Uhr Gottesdienst A. Klumb

GOTTESDIENSTE IN DEN GEMEINDEN

Datum	Kirche Hochheide 11:00 Uhr	HdG Homberg 11:00 Uhr	Kirche Baerl 09:30 Uhr
Sonntag, 14.04.		Gottesdienst M. Immer	
Sonntag, 21.04.	Konfi-Vorstellungs- Gottesdienst M. Immer/M. Oertel		Gottesdienst A. Klumb
Donnerstag, 25.04.		16:00 Uhr Krabbelgottesdienst	
Freitag, 26.04.		19:00 Uhr Pausenraumgottesdienst	
Sonntag, 28.04.		Kantaten-Gottesdienst mit Chor 500 Jahre Ev. Gesangbuch D. Kroniger	Gottesdienst A. Klumb
Samstag, 04.05.		15:00 Uhr Tauf-Gottesdienst M. Oertel	
Sonntag, 05.05.		11:00 bis 14:00 Uhr Kirche Kunterbunt M. Oertel & Team	Konfi-Vorstellungs- Gottesdienst A. Klumb
09.05. Himmelfahrt	Regio Himmelfahrt Gottesdienst M. Immer		*GD in Hochheide*
Sonntag, 12.05.		Gottesdienst N. Klose	10:00 Uhr Kofirmation A. Klumb
19.05. Pfingstsonntag	Gottesdienst A. Klumb		Gottesdienst A. Klumb
20.05. Pfingstmontag		17:00 Uhr Öku. Pfingst-Gottesdienst N. Klose	
Samstag, 25.05.	11:30, 13:00 und 14:30 Uhr Konfirmation M. Immer/M. Oertel		
Sonntag, 26.05.	11:00 Uhr Konfirmation M. Immer/M. Oertel		Gottesdienst D. Kroniger

Alle Angaben unter Vorbehalt, bitte beachten Sie auch die Aushänge.
Es besteht ein Taxi-Dienst zu den Gottesdiensten nach Homberg bzw. Hochheide, Abfahrt um 10:45 Uhr.

Gottesdienst mit Abendmahl

OSTERN FÜR FRÜHAUFSTEHER - WIE ES LEUCHTET....

Ostersonntag, 31. März 2024 um 07:00 Uhr im Haus der Gemeinde

… und wie man es sehen kann – dass ist die Frage. Finden wir die Antwort: Beim Gottesdienst zum Sonnenaufgang um 07:00 Uhr. Gemeinsam erleben wir den Sonnenaufgang um 07:09 Uhr. Wir feiern Ostern aus der Nacht heraus in das Licht des neuen Tages hinein. Mit Gedanken zur Ostergeschichte geht es um Licht und Dunkelheit, Tod und Auferstehung, Lebensfreude und Hoffnung. Am Ende können Sie dann Platz nehmen zum traditionellen Osterfrühstück direkt im Anschluss an den Gottesdienst. Der Eintritt ist frei.

OSTERSPAZIERGANG

Ostermontag, 01. April 2024 um 18:00 Uhr in Liebfrauen

Am Ostermontag planen wir wieder den traditionellen Osterspaziergang. Wir möchten um 18:00 Uhr in der kath. Gemeinde Liebfrauen mit einer Andacht starten und im Anschluss nach Hochheide spazieren. Nach dem 2. Teil der Andacht, der dort gefeiert wird, laden wir ein zu einem Beisammensein und zum Austausch. Ein kleiner Imbiss wird vorbereitet sein. Bitte achten Sie bezüglich dieser Veranstaltung noch einmal besonders auf die Aushänge!

D. Kroniger

ZUM NÄCHSTEN KAPITEL – AUF WIEDERSEHEN, ANTJE!

Sonntag, 14. April 2024 um 11:00 Uhr im Haus der Gemeinde.

Wir wollen mit Antje Beer einen Punkt unter Ihre Zeit als Chorleiterin in unserer Gemeinde setzen und gleichzeitig ein neues Kapitel aufschlagen. Deshalb herzliche Einladung zum Gottesdienst zur Verabschiedung mit anschließendem kleinen Empfang.

GLITZERTAGE IM KRABBELGOTTESDIENST

Donnerstag, 25. April 2024 um 16:00 Uhr im Haus der Gemeinde

Es gibt Tage, die sind super. Da klappt alles, da geht's uns gut. Das sind „Glitzertage“ Da glitzert die Welt um uns herum, alles ist hell. Tayo, ein kleiner Junge, aus der Geschichte „Glitzertage“, erlebt das so. Er macht aber auch eine wunderbare Entdeckung in der Nacht, wenn alles dunkel ist. Im Krabbelgottesdienst werden wir erfahren, was das ist.

Pausenraum-Gottesdienst

26. APRIL 2024 UM 19:00 UHR IM HAUS DER GEMEINDE

500 JAHRE GESANGBUCH

Sonntag, 28. April 2024 um 11:00 Uhr im Haus der Gemeinde

Wer singt, betet doppelt. Ein geflügeltes Wort, das es seit Jahrhunderten in den Volksmund geschafft hat. Menschen sind eingeladen, allein oder in der Gemeinde miteinander zum Lobe Gottes zu singen. Dazu bedarf es bekannter Texte und einheitlicher Melodien. Was wäre unser Glaube ohne die Lieder von M. Luther, J. Neander, P. Gerhard, G. Tersteegen, oder D. Bonhoeffer, um hier nur eine kleine Auswahl zu benennen. 500 Jahre Gesangbuch, ein besonderes Jubiläum gilt es in diesem Jahr zu feiern. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 28.04. ins Haus der Gemeinde. Neben viel Musik, die erklingt, soll auch die Geschichte unseres ev. Gesangs gewürdigt werden. Der Gottesdienst wird mitgestaltet vom Chor unserer Gemeinde.

D. Kroniger

GROSSE UND KLEINE FEIERN KIRCHE KUNTERBUNT.

Sonntag, 05. Mai 2024 von 11:00 Uhr - 14.00 Uhr

Eingeladen sind Kinder, Eltern, Großeltern, Erwachsene, Senior:innen und alle, die Lust haben, in die bunte Welt der Kirche Kunterbunt einzusteigen. Geschichten hören, singen, basteln, beten, Kaffee und Wasser trinken, gemeinsam Essen, Spaß haben, nachdenken. Auf jeden Fall wird es ein bunter Sonntag.
Anmeldung und Infos bei Martina.Oertel@ekir.de oder 02066/7467

Kirche Kunterbunt

HIMMELFAHRTSFEIERTAG

Donnerstag, 09. Mai 2024 um 11:00 Uhr Evangelische Kirche Hochheide

Am 9. Mai 2024 ist der Himmelfahrtsfeiertag. Seit einigen Jahren bieten wir an diesem Donnerstag nur noch einen Gottesdienst in der Region an. Dieses Mal ist Essenberg - Hochheide die ausrichtende Gemeinde. Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst um 11:00 Uhr und zu einem Imbiss im Anschluss. D. Kroniger

PFINGSTMONTAG - ÖKUMENISCH WIE SONST?

Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 17:00 Uhr

Am Pfingstmontag, 20. Mai 2024, 17:00 Uhr findet der ökumenische Gottesdienst aller christlichen Gemeinden in Homberg statt. Wie jedes Jahr – und wie immer besonders, wenn alle zusammenkommen und Gemeinschaft großgeschrieben wird. Ein wichtiger Hinweis: Bitte achten Sie auf die Aushänge, Abkündigungen und Presse, ob der Gottesdienst im Lutherpark oder dem Haus der Gemeinde stattfindet.

DIE KONFIS STELLEN SICH WIEDER VOR!

Sonntag, 21. April 2024, 11.00 Uhr, Evangelische Kirche Hochheide.

Auf der Freizeit des Konfirmand*innen-Jahrgangs werden unsere eigenen Konfis wieder mit einem eigenen Thema einen Gottesdienst vorbereiten. Den werden Sie dann auch fei-

ern: Am Sonntag, 21. April 2024, 11.00 Uhr, Evangelische Kirche Hochheide. Dann können wir auch zusammen Konfirmation feiern.

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahres: Jan Adams, Nelja Astara, Nico van Beek, Ruby Ezeimo, Hannah Faust, Simon Faust, Jonathan Goertz, Noel Hein, Josefina Hendricks, Niklas Kersken, Julie Köppen, Jolina Liebenthal, Giuliano Müller, Cindy Neumann, Jolie Ofiera, Lennard Pauly, Luisa Reinhard, Charlotte Schneider, Lana Schulz, Max Simanek, Chiara Sova, Ole Stelten, Ruby Tobias, Zoe Treppner, Finnja Wenzlaff, Arthur Weyers, Mars Wissen, Leann Zidar.

Wir werden wieder in kleinen Einheiten würdevoll und verbindend feiern. Deshalb planen wir insgesamt vier Termine ein:

Samstag, 25. Mai 2024, in der Evangelischen Kirche Hochheide, um 11:30, 13:00 und 14:30 Uhr und am Sonntag, 26. Mai 2024, in der Evangelische Kirche Hochheide, um 11:00 Uhr.

FAMILIENGOTTESDIENST MIT TAUFERINNERUNG

Sonntag, 16. Juni 2024 um 11:00 Uhr im im Haus der Gemeinde

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst mit Tauferinnerung am Sonntag, den 16. Juni 2024, um 11:00 Uhr im Garten des Haus der Gemeinde. Schöne Erinnerungen hat man gern. Besonders in diesen Zeiten, in denen alles so drunter und drüber geht. Erinnerungen können helfen: An sonnige Zeiten beim Regenwetter, an Lachen bei traurigen Ereignissen, an Anfänge, wenn etwas zu Ende geht. Die Erinnerung an die Taufe ist so eine schöne Erinnerung. Wir wollen sie miteinander teilen im Tauferinnerungsgottesdienst. Wir hoffen, dass die Sonne an dem Tag lacht und wollen unter freiem Himmel feiern.

Eine besonders herzliche Einladung gilt allen Kindern, die vor fünf Jahren in unserer Gemeinde oder anderswo getauft wurden: Kommt vorbei und bringt Eure Familien, Freundinnen und Freunde gleich mit!

Anmeldungen für diese Kinder im Gemeindebüro oder bei Pfarrer Matthias Immer.

NEUE IMPULSE BEREICHERN MEIN LEBEN!

1. Treffen:
„Der etwas andere Weg zu mir selbst“
Kreativität –
Mein Baum lebt

2. Treffen:
„Positiv denken – aber wie?“
Autogenes Training –
Baummeditation

3. Treffen:
„Ich bin offen für Neues“
Ich erweitere
meinen Blickwinkel

HAUS DER GEMEINDE, WILHELMSTR. 55
22. FEBRUAR, 7. MÄRZ UND 21. MÄRZ, JEWEILS 19:00 UHR.

www.lindner-design.de

21.04.2024

FAMILIENNACHMITTAG

Du bleibst immer ein Teil von uns - wir haben jede/r unseren Platz

STERNENKINDERFAMILIEN SIND EINGELADEN AN DIESEM NACHMITTAG MITEINANDER INS GESPRÄCH ZU KOMMEN, DARÜBER NACHZUDENKEN WIE EIN GUTER PLATZ FÜR JEDE UND JEDEN IN DER FAMILIE AUSSIEHT. DABEI WERDEN WIR SPIELEN UND KREATIV WERDEN.
MIT DABEI SEIN WIRD COOPER,
UNSER TIERISCHER BEGLEITER.

VON 14:00
BIS 16:30 UHR

Sternenkinder

Kathrin Krämer-Daniel
(Fachkraft für tiergestützte Intervention,
Trauerbegleiterin BVT)

Anmeldung:
- **Martina.Oertel@ekir.de**
- **Tel: 02066-7467**
- **www.sternenkinder-duisburg.de**

kirchenkreis moers
neues evangelisches forum evangelisches familienbildungswerk moers

Martina Oertel
(Sozialpädagogin,
Trauerbegleiterin BVT)

Ort:
Evangelisches Haus der Gemeinde, Wilhelmstr. 55
47198 Duisburg

1924 — 2024

100 Jahre

Diakonie im Kirchenkreis Moers

19. April 2024
16.00 Uhr, Stadtkirche Moers

Offizieller Festakt

Festredner: Präsident der Diakonie Deutschland Rüdiger Schuch

21. Juni 2024
17.00 Uhr, Stadtkirche Moers

Festgottesdienst

Prediger: Dr. Thorsten Latzel, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

12. September 2024
19.00 Uhr, Stadtkirche Moers

Stadtkirchengespräch

Gesprächspartner: Prof. Dr. Reiner Anselm von der LMU München

14. September 2024
Stadtkirche Moers

Konzerttag

10.00 – 11.00 Uhr	Posaunenchor mit überraschender Blasmusik *(Leitung: Stefan Büscherfeld)*
12.00 – 13.00 Uhr	Konzert für Kinder vom Orchester an der Stadtkirche *(Leitung: Stefan Büscherfeld)*
15.00 – 16.00 Uhr	Konzert des Orchesters an der Stadtkirche: Rock, Blues und viele bekannte Lieder mit klassischen Instrumenten interpretiert *(Leitung: Stefan Büscherfeld)*
20.00 – 21.00 Uhr	Gospelchor „joyful voices“: Ein Mitmach-Konzert *(Leitung: Ernst Ickler)*

Ganzjährig 2024
Wechselnde Veranstaltungsorte

Offene Fotoausstellungen mit Bildern unserer Arbeit

Weitere Informationen zu unserem Jubiläum finden Sie in unserem Festkalender unter
www.grafschafter-diakonie.de/100-jahre-diakonie.html

Ohne uns geht es nicht!

Grafschafter Diakonie
Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers

AUS DEM PRESBYTERIUM HOMBERG

Der Haushalt 2024 ist auf den Weg gebracht. Nach wie vor profitieren wir von der Entscheidung, uns in unserem Gebäudebestand im Haus der Gemeinde zu konzentrieren. Trotz verschärfter wirtschaftlicher Situation planen wir bei einem Aufwand von 1.068.302 € mit einem Überschuss von 112.000 €. Dieses Geld wird uns in den kommenden Jahren helfen. Denn die Kirchsteuereinnahmen, die nach wie vor in einem hohen Bereich liegen, reichen nicht aus, um die inflationsbedingten Mehraufwendungen aufzufangen. Hinzu kommt, dass ab 2025 mit einem deutlichen Rückgang der Einnahmen gerechnet werden muss. Daher plant das Presbyterium vorsichtig bei neuen Investitionen.

Das zeigt sich dann auch in der Frage der Neuaufstellung der Kirchenmusik. Eine Gruppe aus unseren Gemeinden sucht mit Gemeinden aus der Umgebung nach Möglichkeiten für eine zukunftsfähige Lösung. Im Zentrum steht dabei die Frage, was wir hier im Stadtteil in unserer Gemeinde für eine konkrete Form im Rahmen der Kirchenmusik brauchen. Dankbar ist das Presbyterium für die Ideen, die im Rahmen der letzten Gemeindeversammlung zu dieser Frage gesammelt wurden. Das Presbyterium ist offen für weitere Anregungen, die dann in der Kirchenmusik-Gruppe geprüft werden können. Dafür nehmen wir uns Zeit. Eine schnelle Entscheidung ist, wie schon angekündigt, nicht zu erwarten. In die Verlängerung geht erfreulicherweise die Zeit von Pfarrer Yannick Barnekow. Er wird nun bis zum Oktober mit einer halben Pfarrstelle im Rahmen der Entlastung von Synodalassessor Pfarrer Matthias Immer bei uns bleiben. Das freut viele Menschen in unserer Gemeinde und das Presbyterium genauso.

Einen Grund zum Feiern gab es auch: Unsere langjährige Mitarbeiterin Gitti Gatta hatte im Januar ihr 25jähriges Dienstjubiläum! Über Jahrzehnte hat sie als Reinigungskraft mit dafür gesorgt, dass von der Rheinkirche übers Dietrich-Bonhoeffer-Haus und zuletzt das Haus der Gemeinde alles in ordentlichen und einladendem Zustand gehalten worden ist. Leider ist Gitti zum eigentlichen Jubiläum verhindert gewesen. Aber nach Redaktionsschluss haben wir die Feier in einem kleineren Rahmen nachgeholt.

Matthias Immer

AUS DEM PRESBYTERIUM HOCHHEIDE

Nachzutragen zur 125 Jahr Feier ist noch das Ergebnis der Kollekten und Spenden, die wir an einigen Punkten und bei Veranstaltungen erbeten haben. Zusammengekommen sind

3802,23 €. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben. Wir freuen uns sehr. Das Geld verwenden wir zur Sanierung des Kirchturms.

Eine weitere Idee, die sich während der Feiern ergeben hat, ist, dass die Bänke dauerhaft an die Seite gerückt werden und die Kirche in Gänze bestuhlt wird. Eigentlich dachten wir, diese Umgestaltung unkompliziert an einem Tag vornehmen zu können. Das geht leider nicht. Die Kirche steht unter Denkmalschutz. Wir brauchen die Genehmigung des Landeskirchenamtes und der Denkmalbehörde. Mit beiden Institutionen sind wir in einem konstruktiven Gespräch. Der Turm ist seit einigen Wochen eingerüstet. Die Instandsetzung ist umfänglich und aufwändig. Fugen müssen erneuert und manche Steine ersetzt werden. Es ist eine Maßnahme, die alternativlos ist, wenn die Kirche weiterhin sicher genutzt werden soll. Auch die Erneuerung der Heizung von Kirche und Gemeindehaus, die zusammenhängen, beschäftigt uns weiterhin, denn hier kommt es zu Verzögerungen und Rückschlägen. Allerdings hoffen wir, dass die Heizung mittlerweile störungsfrei läuft.

Schließlich hat das Presbyterium einen einschneidenden Beschluss gefasst, in dem die Absicht ausgesprochen wurde, im kommenden Jahr mit Homberg zu fusionieren. Diesbezüglich rechnen wir damit, dass wir im 4. Quartal 2024 die entsprechenden Vorarbeiten in beiden Gemeinden abgeschlossen haben. Die anstehenden Wahlen zum Presbyterium sind deshalb verschoben. D. Kroniger

ABGRÜNDIGES LEID

Abgründiges Leid haben uns die Betroffenen in der ForuM-Studie vor Augen gestellt – und ich hoffe, uns damit die Augen geöffnet. Viel zu vielen ist unter dem Dach unserer evangelischen Kirche und unserer Diakonie furchtbare Gewalt angetan worden. Von einigen von ihnen wissen wir, von vielen wissen wir noch nicht. Wir haben davon gehört vom Martinstift in Moers in den 50er Jahren. Wir hören und lesen nun davon, dass sexualisierte Gewalttaten an so vielen kirchlichen Orten verübt wurden. Es gibt keine heile Welt bei uns. Und es kann niemanden mehr geben, der/die meint, in ihrem/seinem Verantwortungsbereich gäbe es keine Gefährdungen. Wir sind dankbar und es beschämt uns zugleich, dass erst die Stimmen von Betroffenen stark werden mussten, bevor wir als Kirche und Diakonie angefangen haben wirklich hinzuhören. Die ForuM-Studie hält uns den Spiegel vor, in dem erkennbar wird, wie wir nicht hingeschaut und abgewiegelt haben, wie wir Betroffenen nicht glauben wollten und bemüht waren, den guten, den vermeintlich

heilen Schein zu wahren, wie wir in schönen Selbstbildern gelebt haben, den Missbrauch von Macht nicht erkannt haben und nicht glauben wollten, was wir schon lange hätten wissen können. Die ForuM-Studie zeigt uns schlimme Versäumnisse und zugleich bessere Wege auf, wie wir für mehr Schutz sorgen, Betroffene ernstnehmen und unterstützen, Verdachtsfällen nachgehen und so unsere Kirche und unsere Diakonie zu einem sichereren Raum machen können. Damit hilft uns die ForuM-Studie auch, unsere Verantwortung je vor Ort besser zu begreifen – und sie aktiv wahrzunehmen. Das ist enorm wichtig und zugleich der Schlüssel für jede Verbesserung. Deshalb bin ich froh über die ehrlichen Erkenntnisse dieser Studie, so schmerzhaft sie sind. Und der Schmerz der Menschen, die in unserem kirchlich-diakonischen Verantwortungsbereich Leid erlitten haben, verpflichtet uns, den nächsten und den übernächsten Schritt der Aufarbeitung und der Prävention zu gehen. Bitte gehen Sie mit!

Ihr
Wolfram Syben, Superintendent

FORUM-STUDIE ÜBER SEXUALISIERTE GEWALT UND DEN UMGANG MIT BETROFFENEN IN DER EV. KIRCHE

Am 25. Januar 2024 wurde die unabhängige ForuM-Studie veröffentlicht. Ihr Ziel: Licht bringen in die Abgründe sexualisierter Gewalt im Rahmen der Ev. Kirche. Bei der live übertragenen zweistündigen Pressekonferenz sprachen die EKD-Ratsvorsitzende, Forscher:innen und betroffene Personen. Zu den Betroffenen gehörte Detlev Zander. Er sagte „Heute ist für die ev. Kirche und die Diakonie Deutschland ein rabenschwarzer Tag. Eigentlich sollten heute sämtliche Glocken läuten und die Fahnen auf Halbmast stehen. Für die Betroffenen ist es ein guter Tag, denn die Betroffenen warten seit Jahren auf so eine Studie. […] Ich bin froh, dass die Betroffenen in dieser Studie im Mittelpunkt standen.“ Der Umgang mit ihnen sei in der Vergangenheit unerträglich und verletzend gewesen.

Die Studie war von der Ev. Kirche für 3,6 Mio. Euro in Auftrag gegeben worden. Sie sollte institutionelle Mechanismen und evangelisch-spezifische Phänomene, so der Forschungsleiter Prof. Martin Wazlawik, darstellen. In Interviews mit mehr als 100 von sexualisierter Gewalt betroffenen Personen, zudem Gesprächen mit Amtsträger:innen und Kirchenmitarbeitenden sowie der Durchsicht von zahlreichen (aber nicht allen) Akten erforschten die Wissenschaftler:innen z. B., wie es zur Gewalt kommen konnte, wie mit den Menschen, die sich gemeldet

haben, umgegangen wurde, was nach den Meldungen geschah. Überall zeigte sich großes Versagen. Es gab z. B. die Erfahrung von Betroffenen, dass engagierte Mitarbeitende sie unterstützten und betreuten, solange die Beschädigung der ev. Einrichtung, Organisation oder Personen nicht zu befürchten war. Wenn doch, setzte „institutionelle Trägheit“ ein, wurden Rückmeldungen verschleppt, auf juristische Schwierigkeiten verwiesen, betroffene Personen als krank wahrgenommen. Manche Betroffene wurden sehr schnell aufgefordert, zu vergeben, ohne dass die begangenen Taten wirklich verfolgt und geahndet wurden. Von Harmoniebedürfnis und mangelnder Konfliktkultur in der ev. Kirche spricht die Studie ebenso wie von problematischen Strukturen, die es möglich mach(t)en, die eigene Leitungsverantwortung von sich wegzuschieben. Traumatisierte Menschen erlebten eine zweite Traumatisierung, verloren ihre kirchliche Heimat, ihren Glauben, sahen keine andere Möglichkeit mehr, als ihr Lebensumfeld zu verlassen.

Von 2225 Fällen seit Kriegsende war im Pressegespräch die Rede, von 1259 beschuldigten Personen, 511 davon Pfarrer:innen, die meisten männlich, zu zwei Dritteln verheiratet. Vermutlich liegen die Zahlen deutlich höher. Die Kirche hätte Betroffenen sofort Glauben schenken und direkt nachforschen müssen, wenn es auch nur eine Meldung zu einer Person gab. Denn in 45 Prozent der gemeldeten Fälle finden sich Serientaten mit im Schnitt fünf Betroffenen. Geistliche hätten ihre Pastoralmacht, ihrer Sprachkompetenz und Beziehungsnähe in der Seelsorge ausgenutzt. Ein deutlicher Risikofaktor ist die ausgeprägt föderale Struktur der evangelischen Kirche. Das beginnt beim unterschiedlichen Protokollieren des Erstkontaktes mit betroffenen Personen bis hin zu unterschiedlichen Anerkennungsleistungen der Landeskirchen.

Nie habe es von Seiten der Kirche und der Diakonie einen initialen Aufarbeitungswunsch gegeben. Immer haben Betroffene darauf dringen müssen. Erst seit dem Jahr 2018 thematisierte die EKD sexualisierte Gewalt. Vorher wurde sie zu Unrecht hauptsächlich als katholisches Problem des Zölibats und konservativer Sexualmoral verstanden, als gesamtgesellschaftliches Problem, das eben auch die Kirche betreffe, oder als historisch bedingt betrachtet, etwa als Problem der Heimerziehung oder in Zeiten der Liberalisierung des Sexualdiskurses in den 60er Jahren.

Prof. Watzlawik sagte jedoch auch „Wir haben immer wieder Menschen, die sich glaubwürdig einsetzen für Prävention. Wir wollen nicht unerwähnt lassen […], was sich in den letzten zwei Jahren getan hat.“ Aber es brauche viel Energie, Kraft und Thematisierung, damit hinsichtlich der tief verankerten Strukturen und evangelischen Kulturen eine Veränderung und eine angemessene und wirksame Übernahme von Verantwortung stattfinde.

WEITERE INFORMATIONEN

Die Ergebnisse der ForuM-Studie werden auf EKD-Ebene zusammen mit den Betroffenen im Beteiligungsforum ausgewertet. Die Auswertung wird auf der EKD-Synode November 2024 veröffentlicht. Dabei geht es auch darum, aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen als ev. Kirche die notwendigen Konsequenzen zu ziehen. Zeitgleich sollen regionale Aufarbeitungsstudien begonnen werden zu Fällen in Kirchenkreisen und Gemeinden.

Die 870 Seiten lange Studie und eine 39seitige Zusammenfassung findet sich auf **www.forum-studie.de.**

Im Kirchenkreis Moers und Gemeinden gibt es seit dem Juni 2021 ein Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt. Hierin sind Risikoanalysen z.B. für alle Gebäude erstellt worden. Polizeiliche Führungszeugnisse werden von allen Mitarbeitenden verlangt, die Teilnahme an den angebotenen Präventionsschulungen ist für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden verpflichtend. Vertrauenspersonen nehmen Meldungen von Betroffenen oder über Beobachtungen entgegen. Ihre Kontaktdaten sind über Plakate in Gemeinderäumen, ausliegenden Visitenkarten und www.kirche-moers.de leicht zu finden. Jeder Meldung wird nachgegangen.

ANZEIGE

DUISBURG HOMBERG – ECHT JETZT?

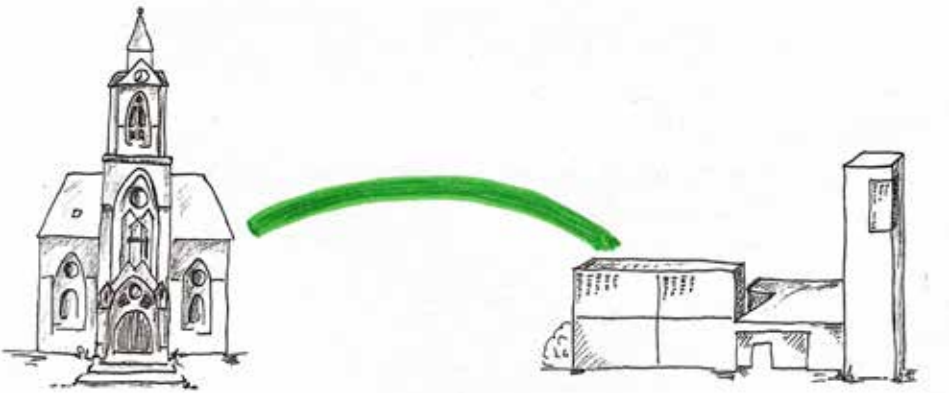
Unspektakulär – dieses Wort machte die Runde auf der gemeinsamen Gemeindeversammlung am 01. Dezember 2023 im Haus der Gemeinde. Dort wurde der neue Name der Gemeinde verkündet, die nach den Fusionsverhandlungen in diesem Jahr am 01.01.2025 gegründet werden soll.

Niemals hätte ich für möglich gehalten, dass auf der gemeinsamen Namensklausur der beiden Presbyterien Essenberg-Hochheide und Homberg dieser Name gewählt werden würde. Aus der Fülle der Vorschläge hat er sich aber durchgesetzt. Und das mit einem klaren, einstimmigen Votum.

Dabei gab es viele andere Vorschläge. Inhaltlich schillernd, vielschichtig, voller Bilder. Aber nicht selbsterklärend, wie es Duisburg-Homberg ist.
Das sind wir: Essenberger, Hochheider und Homberger. Wir sind Menschen aus diesem Stadtteil. Genau für diese Menschen steht die neue Gemeinde. Ohne viel Schnickschnack sagt der neue Name, wer sie ausmacht: Evangelische Christ:innen, die sich durch ihren Glauben, ihre Überzeugungen und ihre eigenen Geschichten in dieser Gemeinde sammeln.

Der Name ist einfach einprägsam, klar zu verstehen. Er zeigt das Netzwerk, in dem wir Gemeinde sind – ökumenisch ausgerichtet als Partnerin für alle Vereine und Gruppen, die sich für unseren Stadtteil einsetzen. Ganz praktisch wird dieser Name auch gut im Netz zu finden sein. Auch das ist wichtig in diesen Tagen, in denen digitale Kommunikation zum Alltag gehört.

Wir bleiben mit diesem Namen hier bei uns. Da gehören wir hin. Das ist ein Stück Heimat. Die bleibt vielfältig mit Essenberg, Hochheide und Homberg in Duisburg-Homberg. In echt!



Brief von Antje Beer – Auf Wiedersehen!

LIEBE MENSCHEN IN DER KIRCHENGEMEINDE HOMBERG,

seit über 25 Jahren bin ich unserer Gemeinde musikalisch und auch persönlich nah verbunden. Zunächst als Sängerin in unseren Gemeindechören, dann 15 Jahre ehrenamtlich mit dem Ensemble BelCanto und nun in über 10 Jahren als Mitarbeiterin in der Kirchenmusik konnte ich viele wunderbare Menschen kennenlernen und dabei viel Wärme und Zuwendung erfahren. So viel Freude ist in diesen Jahren durch unser gemeinsames Musizieren weitergegeben worden und dabei auch immer in mein eigenes Herz zurück gekehrt!

Hierfür danke ich allen Sängerinnen und Sängern, meinen Kollegen und den Mitgliedern des Presbyteriums sehr herzlich!

Nach einem folgenreichen Fahrradunfall konnte ich meine Tätigkeit leider schon über ein Jahr nicht mehr aufnehmen… zum Jahreswechsel verabschiede ich mich nun ganz von meiner kirchmusikalischen Arbeit - und dies mit großer Wehmut - meine gesamte Kraft und Energie wird langfristig in meiner Familie benötigt.

Es heißt an dieser Stelle jedoch nicht "Adieu", sondern in jedem Fall "Auf Wiedersehen", im Gottesdienst, beim Kaffeetrinken oder…oder…, denn natürlich behalte ich unsere Kirchengemeinde und damit Sie und Euch alle im Herzen!

Herzlichst, Antje Beer

EIN SCHMERZHAFTER EINSCHNITT, ABER KEIN ABSCHIED FÜR IMMER

Denn Antje Beer bleibt unser Gemeindemitglied. Sie wird uns erhalten bleiben mit Ihrem Gesang und Ihrer Musik. Aber es wird anders werden. Sie selbst wird einen neuen Lebensrhythmus finden. Uns bleibt nur, von ganzem Herzen Danke zu sagen: Für ihre Leidenschaft, ihre Menschlichkeit, ihre Musik, ihren Einsatz, ihre Arbeit. Es waren wundervolle Zeiten mit den Menschen, die mit ihr zusammen das Lutherhaus, die Rheinkirche, das Bonhoeffer-Haus und dann das Haus der Gemeinde zum Klingen gebracht haben. Das hat die Herzen berührt und geöffnet für die gute Nachricht, dass Gott die Welt mit Musik erfüllt. Ein Stückchen Ewigkeit im Fluss der Zeit. Danke, liebe Antje!

Und dann genauso danke allen, die mitgewirkt haben: Vom Kirchenchor über den Gospelchor bis zu Bel Canto. Danke Euch Sängerinnen und Sängern!

Es wird weitergehen. Wie, daran arbeiten die Presbyterien. Nicht mehr so, wie vorher. Denn Antje Beer kann man nicht kopieren. Singen und Musik werden bleiben. Weil sie eine Herzenssache des Menschen sind.

Und wer weiß: Vielleicht hören wir dann auch Antjes Stimme wieder bei uns. Es wäre eine Freude.

Matthias Immer

ALT UND DOCH IMMER WIEDER NEU

Das Evangelische Gesangbuch

Einher mit der Reformation ging das Bestreben, den „neuen Glauben“ auch durch Lieder zu verbreiten, quasi als Ergänzung des gesprochenen Wortes. Schon 1524, also vor 500 Jahren, erschien das Achtliederbuch, kurz danach das sogenannte „Erfurter Enchiridion“ (Enchiridion = Handbüchlein), „nützlich bei sich zu haben zu steter Übung und Trachtung geistlicher Gesänge und Psalmen rechtschaffen und künstlich verdeutscht“. 1529 erschien das erste von Martin Luther konzipierte Gesangbuch in Wittenberg.

Nach und nach entstanden immer mehr Lieder. Schon 1545 gab Valentin Babst ein Gesangbuch heraus, das eine Sammlung von Liedern unterschiedlicher Regionen darstellte. Entsprechend der vielen Gebiete waren also auch die Gesangbücher sehr unterschiedlich und wandelten sich entsprechend der Frömmigkeit. So entstanden z.B. auf bekannte Melodien die unterschiedlichsten Texte.

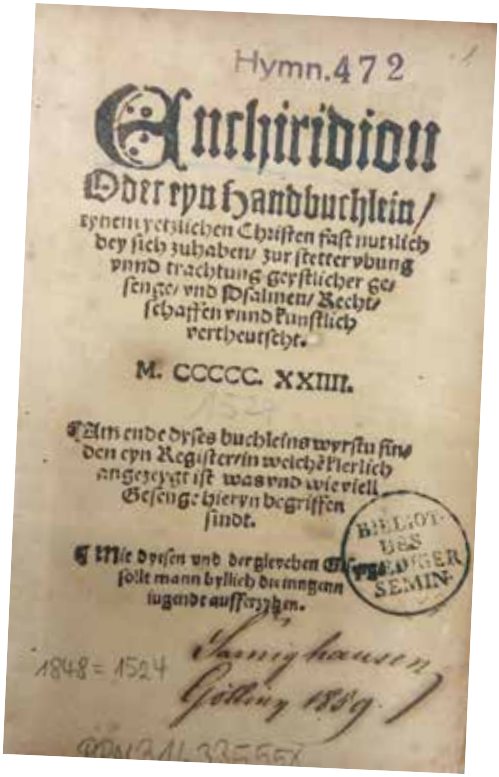
Aufgrund der enormen Vielfalt bemühte sich Nikolaus Graf von Zinzendorf Mitte des 18. Jahrhunderts um ein verbindendes Liederbuch. Aber erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts entwarf eine Kommission der verschiedenen Kirchenleitungen eine „Kernliederliste“ im Umfang von 150 Liedern.

Den Wandel auch in der Bedeutung der Lieder mach ich gern an dem Lied „Tochter Zion“ fest. Im EG von 1910 taucht es noch gar nicht auf. In der Ausgabe von 1948 finden wir es unter der Rubrik „Geistliche Volkslieder“, mit dem Zusatz „Nicht für den Gemeindegottesdienst“. Im EKG der 60er Jahre wanderte es in den landeskirchlichen Anhang und im EG, das in den 90er Jahren herauskam und das wir heute benutzen, steht es ganz vorn im Hauptteil. Zurzeit wird wieder ein neues Gesangbuch vorbereitet, das ca. 2030 erscheinen soll. Dazu gab es

verschiedene Umfragen nach Lieblingsliedern („Geh aus, mein Herz“ steht schon auf Platz 1) und viele Überlegungen, die natürlich das reichhaltige Liedschaffen der letzten drei Jahrzehnte berücksichtigen.

Es lohnt sich, das EG mit Neugier zu studieren. Im Gesamtvolumen nehmen die 695 Lieder ca. 2/3 des Umfanges ein, 1/3 besteht aus Texten: Psalmen, Gottesdienst- und Andachtsformen, Gebeten und auch der Liederkunde.

Ich habe versucht, 500 Jahre Liedgeschichte ganz kurz anzureißen, dabei geht natürlich das Meiste der Vielfalt verloren. Ist Ihr Interesse geweckt? Dann verweise ich gern auf die „Beigaben zur Liederkunde“, die Sie ab S. 1512 in unserem EG finden. Dorothee Kruchen-Berns


Hymn.472

Enchiridion

Oder eyn Handbuchlein/ eynem yetzlichen Christen fast nutzlich bey sich zuhaben/ zur stetter vbung vnnd trachtung geystlicher gesenge/ vnd Psalmen/ Rechtschaffen vnnd Kunstlich vertheutscht.

M. CCCCC. XXIIII.

Am ende dyses buchleins wyrstu finden eyn Register in welchem Fierlich angezeygt ist was vnd wie vielle Gesenge hieryn begriffen sindt.

Wie dysen vnd dergleychen Gesenge sollt mann byllich den mengen iugendt aufferzyhen.

BIBLIOTHEK DES PREDIGER SEMIN.

1848 = 1524

Hannighausen Göttingen 1859.

ADM AAL 3256

JUBELKONFIRMATION

Am 23. Juni feiern wir um 11 Uhr das Fest der Jubelkonfirmation. Ausgenommen sind die silberne und die goldene Konfirmation, die wir gesondert einladen. Sind Sie jedoch vor 60 oder mehr Jahren konfirmiert worden, hier in Homberg, Hochheide, Essenberg oder in irgendeiner anderen Gemeinde, sind Sie herzlich willkommen. Wir starten mit einem Gottesdienst hernach wird ein Mittagessen gereicht. Für Letztgenanntes erbitten wir einen Kostenbeitrag, zudem ist es notwendig, sich mit der gewünschten Personenzahl in den Gemeindebüros Hochheide oder Homberg anzumelden.

Wenn Sie uns Ihren Konfirmationsspruch wissen lassen, bereiten wir eine Erinnerungsurkunde an diesen besonderen Tag vor. D. Kroniger

GEMEINSAM NEUGIERIG, EIN GESPRÄCH ZUR FUSION

Sabine (S): Beide Presbyterien haben beschlossen, dass dieses Jahr Fusionsverhandlungen zwischen unseren Gemeinden geführt werden. Wie geht es Euch damit?

Matthias (M): Gut.

Doris (D): Ohne wenn und aber.

S: Das klingt eindeutig. Könnt Ihr denn in einem Satz sagen, warum die Fusion sinnvoll ist?

M: Die Fusion beider Gemeinden stärkt unsere Gemeinschaft im Stadtteil.

D: Denn wir sind zusammen mehr, als wenn wir alleine sind.

S: Das klingt einfach.

M: Schon allein von den Zahlen her ist es so: Wenn beide Gemeinden über 3500 Gemeindeglieder aus Essenberg, Hochheide und Homberg einbringen, sind wir einfach größer.

D: Gleichzeitig wird dadurch mehr möglich, was bei uns laufen kann.

S: Zum Beispiel?

D: Allein die Möglichkeiten, die mit dem Haus der Gemeinde und der Hochheider Kirche für die Gesamtgemeinde möglich sind, sind ein Mehrwert.

M: Und dann reduziert sich auch so manche Verwaltungs- und Sitzungsnotwendigkeit. Manches wird einfacher.

S: Aber nicht nur.

M: Das ist richtig. Die Freiburger Studie über Kirchenmitgliedschaft, die Ende des letzten Jahres veröffentlicht wurde, zeigt, wie schwierig die Rahmenbedingungen sind, unter denen wir Gemeinde und

Kirche sind. Die Halbierung unserer Mitgliederzahl, die für 2060 prognostiziert wurde, wird jetzt früher erwartet. Unter ungünstigen Bedingungen schon 2040.

D: Dafür gibt es viele Gründe. Ein Grund, dem wir begegnen wollen: Wir sind als Gesamtgemeinde näher bei den Menschen.

S: Das zeigt auch der neue Name „Duisburg-Homberg“.

M: Tatsächlich war das einer der Hauptgründe, den Namen zu wählen: Als evangelische Gemeinden vor Ort nahe bei den Menschen zu sein.

D: Egal, ob Essenberg, Alt-Homberg, Hochheide oder Haesen – diese Gemeinde steht für alle offen, die in diesem Stadtteil evangelische Kirche sein wollen.

S: Was heißt das denn?

M: In Zukunft sicher mehr als früher. Menschen suchen sich ihre Mitgliedschaften heute mehr aus. Die Zeiten, wo ein Jahrgang geschlossen zur Konfirmandenarbeit ging, sind vorbei. Deshalb ist es ja auch so wichtig, neue Wege zu gehen.

D: Die Menschen sind in ihren Lebensgewohnheiten wesentlich vielfältiger und flexibler geworden. Darauf müssen wir uns einfach einstellen.

S: Aber geht dann nicht die Gemeinschaft verloren?

M: Das glaube ich nicht. Die meisten Menschen, die sich in einer Gemeinde engagieren und Mitglieder sind, haben das Bedürfnis, eine Heimat zu haben.

D: Nur wie sie diese Heimat für sich definieren, das ist unterschiedlich.

M: Die Selbstverständlichkeit von Kirche ist nicht mehr so da wie früher.

D: Das haben ja viele Menschen erleben müssen: Ich denke an die Veränderungen in Essenberg und Hochheide und auch an den Prozess, der zum Bau des Haus der Gemeinde in Homberg geführt hat. Das war für viele Menschen nicht einfach.

S: Es hat sich also viel verändert.

M: Und muss es weiter tun. Früher gab es viele Angebote, die von Hauptamtlichen gemacht wurden. Das geht von der Manpower her nicht mehr. Das zeigt sich schon im Pfarrdienst: Allein in der Gemeinde Homberg gab und gibt es viele Abschiede: Pfarrer Markus Jansen ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Die Stelle wurde nicht wiederbesetzt. Und mit dem ebenfalls wohlverdienten Ruhestand von Pfarrerin Kroniger 2025 wird es erneut eine Reduzierung geben.

D: Das war aber schon früher so. Ich denke an den Weggang von Pfarrer Böttcher und Pfarrer Höhmann, oder auch den Ruhestand von Pfarrer Isigkeit und den Weggang von Pfarrerin Führhoff.

S: Aber was bleibt denn dann noch?

M: Menschen, die in dieser neuen Gemeinde ihre Zeit und Energie einbringen.

D: Und das nicht so wie früher: Wir suchen und brauchen Dich dazu. Sondern eher als Frage: Was willst Du machen – und was brauchst Du dazu?

M: Man merkt das schon in den ökumenischen Projekten Café Klamotte oder Hochheider Tasche: Ohne den Einsatz der Ehrenamtlichen wären sie nicht möglich.

D: Beide Projekte zeigen aber auch, wie wichtig Begleitung ist.

M: Ohne Zweifel. Die haben wir ja auch und wollen Sie auch halten: Im Familienbereich durch Martina Oertel, im Jugendbereich durch Konrad Donaubauer.

D: Klar ist: Es wird weitere Veränderungen geben. Dadurch werden wir konzentrierter arbeiten. Als Gesamtgemeinde hoffen wir, es vernetzt besser tun zu können.

S: Einige sagen, mit der neuen Gemeinde geht es zurück zu den Wurzeln.

M: Wegen des „Homberg“ im Namen – damit verbinden manche gute Erinnerungen und ein Stück Heimat. Die will ihnen niemand nehmen. Aber allein der Zusatz Duisburg zeigt, dass der neue Name auch eine Neugründung bedeutet.

D: Als sich die Gemeinden Homberg und Hochheide Anfang der 70ger Jahre trennten, da waren beide Gemeinden mehr als doppelt so groß wie heute. Damals waren Christ:innen im Stadtteil überhaupt die Mehrheit. Jetzt sind wir zusammen mit den ökumenischen Partner:innen nicht mal mehr die Hälfte in diesem Stadtteil.

S: Ihr beschreibt da keine einfache Entwicklung.

M: Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Eine der Gründe ist die Neugründung von Duisburg-Homberg, mit der wir näher bei den Menschen sind.

D: Denn das Bedürfnis nach Orientierung und Gemeinschaft ist nach wie vor groß bei den Menschen.

M: Mit der neuen Gemeinde wollen wir das den Menschen geben. Ob sie es annehmen, bleibt ihnen frei.

D: Kirche kann heutzutage nur auf Sicht fahren. Und da sehen wir immer noch ein starkes Engagement im Ehrenamt.

M: Es wird sicher im Laufe des nächsten Jahrzehnts weiter Veränderungen geben. Dauerhaft stellt sich die Frage, ob unsere Strukturen so haltbar sind.

D: In der Zusammenarbeit der beiden Presbyterien zeigt sich aber, wie in gemeinsamem Nachdenken aber auch im Auseinandersetzen Orientierung gefunden werden kann.

S: Da möchte man ja sagen: Glück auf!

M: Hat man ja im Bergbau lange getan, auch hier. Den Bergbau gibt es nicht mehr in der alten Form. Trotzdem gibt es neue Formen der Arbeit. Bei uns.

D: Deshalb sprechen wir auch nicht vom „Glückauf“ bei uns. Besser von Gottes Segen, der uns alle verbindet.

M: Stimmt. Das ist die beste Grundlage, uns auf den Weg zu machen.

S: Ich bin gespannt, wohin uns der Weg führt.

M: Und Spannung ist das Beste, was es geben kann.

D: Denn sie macht auch neugierig auf das, was kommt.

S: Also bleiben wir gemeinsam neugierig! Ich danke euch für das Gespräch!

DIE OLCHIS KOMMEN...

diesen Satz haben wir am 19.01.2024 wirklich oft gehört. Unsere Eltern haben sich nämlich lange überlegt, was sie uns zu Weihnachten schenken können. Und was ist viel wichtiger als materielle Dinge? Richtig- Erlebnisse. Und so kam es, dass uns das WoDo Puppenspiel aus Mülheim besucht hat und wir die neue Show „Der Babysitter kommt“ sehen durften. Aber wer sind diese Olchis?

Olchis sind kleine, grüne Gestalten, die im Müll leben. Sie ernähren sich von altem Fisch, rostigen Nägeln und gammeligen Schuhsohlen. Sie lieben Dreck und Unordnung. Und weil Mama-Olchi zum Amt muss, um gegen eine Müllverbrennungsanlage zu klagen, hat sie Frau Pfifferling, eine Babysitterin engagiert.

Frau Pfifferling ist eine herzensgute Frau, die erstmal Ordnung bei den Olchis macht. Sie räumt auf, putzt und möchte das Baby baden. Dass das den Olchi-Kindern nicht passt, braucht hier wahrscheinlich nicht erwähnt zu werden. Und dass diese zwei Gegensätze für ganz viel Spaß und Lacher gesorgt haben, ist auch fast selbstverständlich.

Unsere Kinder und auch wir Erwachsenen hatten auf jeden Fall sehr viel Spaß und konnten herzhaft über die lustige und freche Art der Olchis lachen. Wir bedanken uns nochmal beim WoDo Puppenspiel für diese tolle Aufführung und vor allem bei unseren Eltern, die das Ganze möglich gemacht haben. Robin Hellfeier

KULTURELLES ANGEBOT

der Homberger und Hochheider Kirchengemeinden - 1. Halbjahr 2024

ODESSA-PROJEKT

10. März um 15:00 Uhr im Hochheider Gemeindehaus, Kirchstr. 109
Balkangroove und Klezmerswing

„GLÜCK AUF!“

14. April um 15:00 Uhr
im Haus der Gemeinde, Wilhelmstr. 55
Ruhrpott-Geschichten mit „Wühli“ (Maulwurf) und Michael Walta (Bauchredner)

„AUS DEM NICHTS“ - KRIMILESUNG MIT IRENE SCHARENBERG

26. Mai um 15.00 Uhr im Haus der Gemeinde, Wilhelmstr.55
Im Homberger Gemeindehaus wird es humorvoll und spannend. Autorin Irene Scharenberg liest aus ihrem Krimi "Aus dem Nichts". Darin ermitteln die Duisburger Kommissare Pielkötter und Barnowski zum zehnten Mal. Sie müssen den Mord an einer Moerser Polizistin aufklären.

SHANTY-CHOR DUISBURG

16. Juni um 15.00 Uhr im Hochheider Gemeindehaus, Kirchstr.109

Eine Anmeldung im Gemeindebüro ist erforderlich!
Büro Hochheide: 02066 30609
Büro Homberg: 02066 56360
Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden sind erwünscht.
Kontakt für Nachfragen: Sabine Gilles, Tel. 02066 467925

JUGEND HOMBERG-ESSENBERG-HOCHHEIDE

001.03.2024	20.00-08.00	45	Filmnacht
04.03.2024	20.00-21.30	45	Kick
07.03.2024	18.30-20.00	45	Konfiteam
08.03.2024	18.00-22.00	45	Ü16
12.03.2024	19.00-21.00	45	Baltrumteam
14.03.2024	18.30-20.00	45	MAR
15.-17.03.2024		St. Michaeltrum	Konfifreizeit
22.-28.03.2024		BK- Heim	JuLeiCa 23/24 II
09.04.2024	19.00-21.00	45	Baltrumteam
11.04.2024	18.30-20.00	45	MAR
14.04.2024	12.00-17.00		Action Bound
15.04.2024	20.00-21.30	45	Kick
18.04.2024	18.30-20.00	45	Konfiteam
20.04.2024	09.30-14.30	HdG	Konfitag
21.04.2024	11.00-12.00	Kirche	KonfiGoDi Vorstellung
02.05.2024	18.30-20.00	45	Konfiteam
03.05.2024	18.00-20.00		Konfigrillen
04.05.2024	09.30-14.30	HdG	Konfitag
05.05.2024	11.00-14.00	HdG	Kirche Kunterbunt
06.05.2024	20.00-21.30	45	Kick
14.05.2024	19.00-21.00	45	Baltrumteam
16.05.2024	18.30-20.00	45	MAR
25.05.2024	11.30 / 13.00 / 14.30	Kirche	Konfirmationen
26.05.2024	11.00-12.00	Kirche	Konfirmation

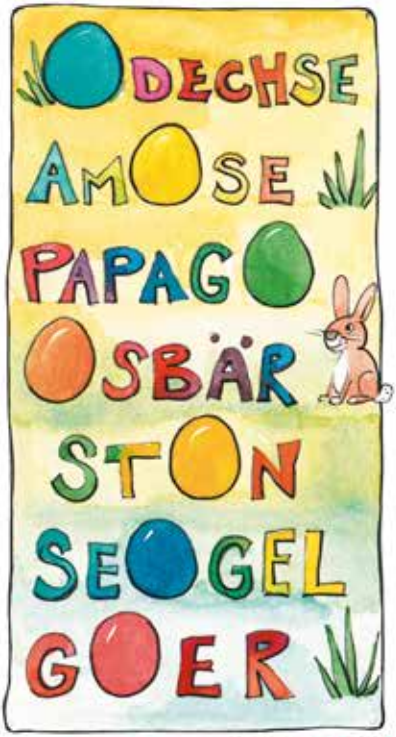
ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag:	17.00 - 19.00	Linsentruppe im JuKe Baerl
Dienstag:	16.00 - 18.00	Konfi und Freunde
Mittwoch:	16.00 - 18.00	45Kids
Donnerstag:	16.00 - 18.00	Kreuz und Quer
	18.30 - 20.00	MAR / Konfiteam / JA
Freitag:		Events (Siehe Aushang)

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Jesus zieht in Jerusalem ein

Tannenbaum, Babyflasche, Zebrastreifen, Roller, Karotte

Frauen am Grab Jesu

Korb mit Eiern, Vogelnest, Osterei, Lichterkette, Regenschirm

GRUPPEN UND KREISE

Ev. Gemeindehaus Hochheide Kirchstr. 109, 47198 Duisburg	Haus der Gemeinde Homberg Wilhelmstr. 55, 47198 Duisburg

FRAUENKREISE

Hexentreff jeden 3. Montag im Monat, 18:30 Uhr Frau Pfrin. D.Kroniger, Tel.: 02066 4699020	Frauentreff jeden 2. und 5. Dienstag im Monat, 15:00 Uhr Frau R. Gardenier, Tel.: 02841 9169655
Frauenhilfe jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr Frau E. Bathen, Tel.: 02066 32550	

MÄNNERKREISE

„Kick im Haus45“ Kreuzstr.13 Jeden 1. Montag im Monat, 20:00 Uhr M. Peters, Tel.: 02066 417978	Männer-Koch-Club Jeden letzten Donnerstag im Monat 18:00 bis 21:00 Uhr Herr K.-H. Kunz, Tel.: 02066 13416

JUGEND

Haus45 Kreuzstr.13 Termine siehe Innenseite Herr K. Donaubauer, Tel.: 02066 35625	Cafe Combo Informationen bei Frau M. Oertel Tel.: 02066 7467 cafe-combo@ev-kirchengemeinde-homberg.de

TREFFPUNKT FÜR SENIOREN*INNEN

Frühstück jeden 1. Donnerstag im Monat, 09:30 Uhr Anmeldung erforderlich Frau S. Glock / M. Windhaus, Tel.: 02066 4689442	Frühstück jeden 2. Mittwoch im Monat, 9:00 Uhr Frau S. Funke-Schleibner, Tel.: 02066 13727 Frau S. Sturm, Tel.: 02066 502512
Seniorentreff - Kaffee, Kuchen und nette Gespräche jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr Anmeldung erforderlich Frau R. Fechtner, Tel.: 02066 30580	60 plus-Klönen und mehr…. jeden 1. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr Frau S. Funke-Schleibner, Tel.: 02066 13727 Frau S. Gilles, Tel.: 02066 467925
Tanzen für Senioren*innen montags, 14:30 Uhr Anmeldung erforderlich Frau B. Marinello, Tel.: 02066 30609	Bingo jeden 1. Dienstag im Monat, 15:00 Uhr Frau S. Funke-Schleibner, Tel.: 02066 13727

GRUPPEN UND KREISE

Ev. Gemeindehaus Hochheide Kirchstr. 109, 47198 Duisburg	Haus der Gemeinde Homberg Wilhelmstr. 55, 47198 Duisburg

GESPRÄCHSKREISE

Bibelgesprächskreis Jeden letzten Dienstag im Monat, 18:00 Uhr Herr K.-H. Kunz, Tel.: 02066 13416	Hauskreis Informationen Herr Pf. Dr. R. Schmeer, Tel.: 02066 56854
	Begleitete Gruppe für Trauernde Jeden 2. und 4. Montag im Monat 16:30 Uhr Frau M. Mench, Tel.: 02841-100135

KREATIVE

Himmlische Bastelfrauen dienstags, 19:00 Uhr	„Brasselei“- Kreativteam Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Frau T. Schulte, Tel.: 02066 8768
	Aktiv im Quartier In den ungeraden Kalenderwochen donnerstags, 17:30 Uhr Frau G. Begemann Tel.:0176-31260818

ELTERN-KIND-GRUPPEN

Für Kinder vom 8. Monat bis Kindergartenalter mittwochs, 9:30 Uhr Frau C. Schmidt-Kersten Tel.: 02841 886252	Für Kinder vom 8. Monat bis Kindergartenalter mittwochs, 15:30 Uhr Frau M. Oertel, Tel.: 02066 7467
Für Kinder vom 8. Monat bis Kindergartenalter dienstags, 15:30 Uhr Frau C. Kalenberg, Tel.: 0176 232501147	Für Kinder vom 8. Monat bis Kindergartenalter donnerstags, 15:30 Uhr Frau C. Kalenberg, Tel.: 0176 232501147
Stillberatung Informationen bei Frau M. Oertel Tel.: 02066 7467	Spielcafe donnerstags, 15:30 bis 17:30 Anmeldung ist nicht erforderlich Frau M. Oertel, Tel.: 02066 7467

Fortsetzung nächste Seite

DELFI (DenkenEntwickelLiebeFühlenIndividuell - gemeinsam durch das 1. Lebensjahr)
Für Eltern und Babys ab der 6. Lebenswoche
donnerstags, 9:30 bis 11:00 Uhr
freitags, 9:30 bis 11:00 Uhr
Informationen bei Frau M. Oertel , Tel.: 02066 7467

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor
dienstags, 20:00 Uhr
Frau D. Kruchen-Berns, Tel.: 02066 34670

Offener Singkreis "Du meine Seele singe"
14-tägig in den geraden Wochen - montags, 10:45 Uhr
Frau R. Gardenier, Tel.: 0162 1564746

Flötenunterricht (Kursgebühr)
dienstags u. donnerstags, 15:00 Uhr
Frau D. Kruchen-Berns, Tel.: 02066 34670

Flötenkreis
donnerstags, 16:30 Uhr
Frau D. Kruchen-Berns, Tel.: 02066 34670

ANZEIGEN

60 PLUS-KLÖNEN UND MEHR...

Unsere Veranstaltungshighlights - Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr,
Haus der Gemeinde | Sabine Gilles, Tel.: 467925 oder Silvia Funke-Schleibner, Tel.: 13727

06.03.24 „Hausnotruf und Menüservice“
Referentin: Frau Kaiser, Malteser

03.04.24 Osterferien

15.05.24 Busfahrt in den Duisburger Norden

FRAUENTREFF

Unsere Veranstaltungshighlights - Jeden 2. Dienstag und 5. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr,
Haus der Gemeinde | Renate Gardenier, Tel. 02841-9169655

12.03.24 „Orthodoxe-Katholische-Evangelische-Kirche“
Referent: Pfr. M. Immer

09.04.24 „Lebensübergänge“
Referentin: Andrea Kröger (Ev. Forum Moers)

30.04.24 Geburtstagskaffee der Teilnehmerinnen vom Frauentreff

14.05.24 „Meine Zeit mit Dir“
Referent: Herr R. Wekeck (EAB NRW e.V.)

Nachrichten aus dem Kirchenchor

LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES GEMEINDEBRIEFES.

Ich hoffe, Sie sind alle gut durch die kalte Jahreszeit gekommen und freuen sich jetzt auf die ersten warmen Sonnenstrahlen und die bunten Frühjahrsblumen.

Hier ein kurzer Rückblick auf die letzten Wochen. Nach einer kurzen Pause, angefangen nach Weihnachten bis Anfang Januar, haben dann am 16.01. unsere Proben angefangen. Aber erst einmal haben wir das Neue Jahr am 09.01.2024 mit einem Umtrunk begrüßt. Wir hatten auch zwei gute Gründe, darauf anzustoßen. Unsere Chorleiterin Dorothee Kruchen-Berns hat am Jahresanfang ihr 40 jähriges Dienstjubiläum begangen. Begonnen in Ratingen-Ost am 01.01.1984, und anschließender Tätigkeit in Remscheid-Hasten ab 01.01.1985 bis 1995, arbeitet sie jetzt schon seit 1995 in Hochheide. Das sind insgesamt 40 Jahre und deshalb herzliche Gratulation. Und unsere Altsängerin Ulla Pütz war genau an dem 09.01.2024 34 Jahre aktive Sängerin in unserem Chor. Auch dazu herzlichen Glückwunsch. Zur großen Freude aller wurden mit Wein und Sekt diese zwei Anlässe begossen. Aber Chorleben besteht nicht nur aus Feiern, wir konzentrieren uns voll auf Karfreitag. Die Lieder für Karfreitag brauchen viel Zeit zur Vorbereitung und die Zeit vergeht wie im Fluge. Wir sind guten Mutes und freuen uns auf alle Chorproben. Noch mehr würden wir uns über Zuwachs in unserem Chor freuen. Also liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, vielleicht denken sie einmal über diese Art von Freizeitgestaltung nach. Sie sind herzlich willkommen.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund.
Gisela Thonicke für den Kirchenchor

BERATUNGS- UND HILFSANGEBOTE & SPENDENKONTEN

Grafschafter Diakonie | Diakonisches Werk-Kirchenkreis Moers

Beratungsstelle Homberg

Dr.-Kolb-Str. 21 | 47198 Duisburg
Tel. 02066 9974-0 | Fax 02066 9974-10
Die Grafschafter Diakonie hat die passenden Angebote für aktuelle Notlagen:

- Offene Sozialberatung
- ambulante Pflege
- Hilfe für Kinder, Jugend und Familie
- Jugendgerichtshilfe
- Schul Sozialarbeit
- Sucht- und Drogenhilfe
- Schuldner - und Insolvenzberatung
- Hilfe für Demenzkranke u. Angehörige

Telefonische Hilfe (kostenfrei und verschwiegen)

- Kummer für Kinder, Jugendliche und Eltern
  Tel. 0800-1110333
- Telefonseelsorge
  Tel. 0800-1110111
- Frauenhaus Duisburg
  Tel. 0203-370073

Hochheider Tasche

Lebensmittelausgabe
Mittwoch von 10:30 bis 12:30 Uhr
47198 Duisburg, Ehrenstr.14
Unser Spendenkonto:
St. Franziskus Duisburg Homberg,
Stichwort "Hochheider Tasche"
Volksbank Niederrhein e.G. IBAN:
DE32 3546 1106 7317 8560 10

Cafe Klamotte

Abgabe von gespendete Kleidung und Hausrat für einen geringen Preis
Mo-Fr- 9-12 und 15-17:30 Uhr
Moerser Str. 59, 47198 Duisburg
Tel. 02066 5039897

Homberg macht Schule

Ökumenische Schulmaterialkammer Homberg
Ehrenstr. 20, 47198 Homberg
Tel. 02066-4168418
Unser Spendenkonto: Stichwort "Homberg macht Schule", Darlehnskasse Münster eG IBAN: 51 4006 0265 0040 6705 00

Erwachsenenbildung

Neues Evangelisches Forum

Die Mitarbeitenden des Neuen Evangelischen Forums stellen vielfältige Angebote zur Bildung (Kurse, Seminare, Vorträge) und Beratung zur Verfügung in den Bereichen:

- Erwachsenenbildung
- Evangelisches Familienbildungswerk
- Synodale Kinder- und Jugendarbeit

Neues Evangelisches Forum
Mühlenstraße 20
47441 Moers
Tel. 02841 100-135 | Tel. 02841 100 136
Tel. 02841 100 137

Leider können wir aus datenschutzrechtlichen Gründen
die Namen auf diesen Seiten nicht online stellen.
Sie finden die Namen in der Druck-Ausgabe,
die im Gemeindebüro ausliegt.

MONATSSPRUCH MÄRZ:

ENTSETZT EUCH NICHT! IHR SUCHT JESUS VON NAZARETH,
DEN GEKREUZIGTEN. ER IST AUFERSTANDEN, ER IST NICHT HIER.

(MK 16,6)

Tischlerei
Brenzek

Markus Brenzek
- Tischlermeister -

Sandstraße 84
Homberg-Hochheide

Tel: (02066) 3 86 48
Fax: (02066) 37 04 39
E-Mail:
tischlerei-brenzek@gmx.de

- Maßanfertigung und Montage von Holzbauteilen
- Küchenergänzungen
- Wand- und Deckenverkleidungen
- Trockenbau
- Reparaturarbeiten

BESTATTUNGEN
Brenzek

02066 – 306 15
Sandstraße 84 · Duisburg
www.brenzek.de

STANDORT ESSENBERG-HOCHHEIDE

Gemeindebüro
Kirchstr. 105 | 47198 Duisburg
Birgit Marinello
Telefon 02066 30609
E-Mail essenberg-hochheide@ekir.de
Öffnungszeiten
Montag 09.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch 10.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag 09.00 - 13.00 Uhr

Pfarrerin Doris Kroniger
Kirchstr. 105 | 47198 Duisburg
Telefon 02066 4699020
Mobil 0157 54109171
E-Mail doris.kroniger@ekir.de

Pfarrer Andreas Klumb
Schulstr. 5 | 47199 Duisburg-Baerl
Telefon 02841 1732435
E-Mail pfarrer@ev-kirche-baerl.de

Küsterin
Sigrid Glock
Gemeindehaus, Kirchstr. 109 | 47198 Duisburg
Telefon 02066 4689442
Mobil 01575 410 91 70

Ev. Kindergarten
Kreuzstr. 13 | 47198 Duisburg
Ingrid Winsberg
Telefon 02066 31431
E-Mail Kita.hochheide@neukirchener.de

Jugendheim „Haus 45“
Kreuzstr. 13 | 47198 Duisburg
Konrad Donaubauer
Telefon 02066 35625
Mobil 01575 4109172
E-Mail haus45@gmx.net

Kirchenmusik
Kantorin Dorothee Kruchen-Berns
Telefon 02066 34670

Kirchengemeinde Essenberg-Hochheide

Helfen Sie mit Ihrer Spende bei den diakonischen Aufgaben in der Gemeinde.

Bank für Kirche und Diakonie eG
Kirchenkreis Moers
IBAN: DE97 3506 0190 8803 1090 02
BIC: GENODED1DKD

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende im Verwendungszweck Ihren Namen und Adresse für eine Spendenbescheinigung und Verwendungszweck: "Eigene-Diakonie" an. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit in unserer Kirchengemeinde Essenberg-Hochheide.

STANDORT HOMBERG

Gemeindebüro
Wilhelmstr. 55 | 47198 Duisburg
Telefon 02066 56360
E-Mail gemeindebuero@ev-kirchengemeinde-homberg.de
Öffnungszeiten
Freitag 09.30 - 12.00 Uhr

Pfarrerin Doris Kroniger
Wilhelmstr. 55 | 47198 Duisburg
Telefon 02066 4699020
Mobil 0157 54109171
E-Mail doris.kroniger@ekir.de

Pfarrer Matthias Immer
Am Flutgraben 38 | 47198 Duisburg
Telefon 02066 467032
E-Mail matthias.immer@ekir.de

Pfarrerin Natascha Klose
Wilhelmstr. 55 | 47198 Duisburg
Mobil 0171 7535397
E-Mail natascha.klose@ekir.de

Pfarrer Yannick Barnekow
Wilhelmstr. 55 | 47198 Duisburg
Mobil 0175-3262569
E-Mail yannick_maximilian.barnekow@ekir.de

Kirchenmusik
Organistin Olga Rivinius
Telefon 02841 52954
E-Mail Olga.rivinius@outlook.com

Küsterin
Viviana Trullu
Wilhelmstr. 55 | 47198 Duisburg
Mobil 0160 90144858
E-Mail viviana.trullu@ekir.de

Jugendbereich
Kreuzstr. 13 | 47198 Duisburg
Konrad Donaubauer
Telefon 02066 35625
Mobil 01575 4109172
E-Mail haus45@gmx.net

KinderJugendFamilie
Ev. Familienbildungswerk Moers
Martina Oertel
Telefon 02066 7467
E-Mail martina.oertel@ekir.de

Kirchengemeinde Homberg

Helfen Sie mit Ihrer Spende bei den diakonischen Aufgaben in der Gemeinde.

Bank für Kirche und Diakonie eG
Kirchenkreis Moers
IBAN: DE20 3506 0190 8803 1100 00
BIC: GENODED1DKD

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende im Verwendungszweck Ihren Namen und Adresse für eine Spendenbescheinigung und Verwendungszweck: "Eigene-Diakonie" an. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit in unserer Homberger Kirchengemeinde.